



# DIGITALISIERUNG IM INSOLVENZVERFAHREN

RIAG (STELLVERTR. DIREKTOR) DR. STEPHAN BETH (LUDWIGSHAFEN AM RHEIN)

27. LEIPZIGER INSOLVENZRECHTSTAG

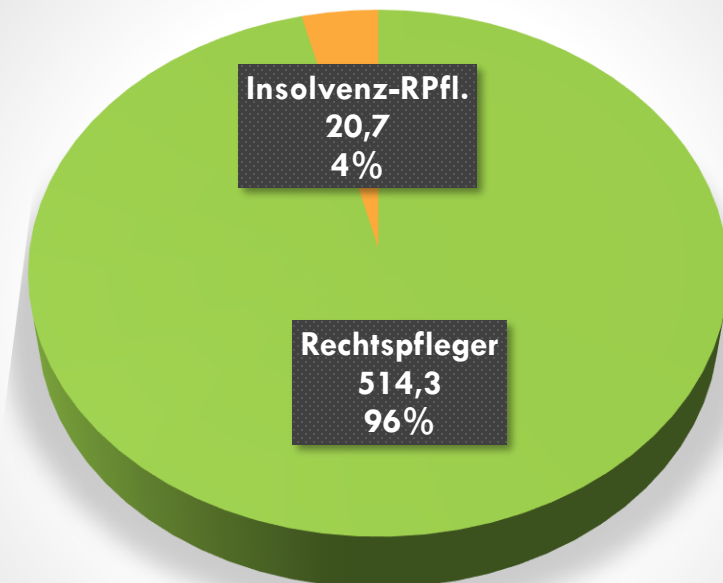
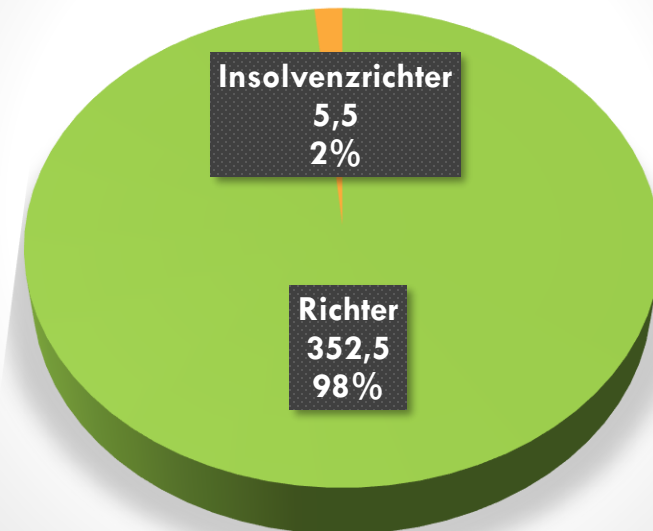
16. FEBRUAR 2026

# ÜBERSICHT

- Die Entwicklung der Digitalisierung der Justiz
- Aktueller Stand
- Der Weg in die Zukunft
- Das Ziel: Die cloudbasierte Plattformlösung
- Künstliche Intelligenz

# VORAB ZUR BEDEUTUNG DER INSOLVENZ- VERFAHREN IN DER JUSTIZ

## Ordentliche Gerichtsbarkeit Rheinland-Pfalz Personalbedarf 2025



The background is a solid teal color with a subtle gradient. In the four corners, there are decorative white line-art elements resembling circuit traces or data paths, with small circles at the end of the lines.

# DIE ENTWICKLUNG DER DIGITALISIERUNG DER JUSTIZ

# HISTORISCHE WEGMARKEN

- 1999: § 5 Abs. 3 InsO: „Tabellen und Verzeichnisse können maschinell hergestellt und bearbeitet werden.“
- 2001: Elektronischer Rechtsverkehr für Anwälte mit ausgewählten Gerichten
- 2007: § 5 Abs. 4 InsO: Ermächtigung zur Einführung elektronischer Tabellen und Verzeichnisse
- 2013: Gesetz zur Förderung des ERV (Inkrafttreten 2018)
- 2022: Nutzungspflicht für professionelle Nutzer
- 2026: Flächendeckende elektronische Aktenführung (Ausnahme: Sachsen-Anhalt)

# ENTWICKLUNG DER RECHTSPRECHUNG

- **Nutzungspflicht eAkte ist kein Eingriff in die richterliche Unabhängigkeit**  
(BGH, Urt. v. 21. Oktober 2010 – RiZ (R) 5/09, MDR 2011, 140)
- **Anwendbarkeit der Nutzungspflicht auf anwaltliche Insolvenzverwalter im Insolvenzverfahren**  
(BGH, Beschluss vom 24. November 2022 – IX ZB 11/22, ZInsO 2023, 139)
- **Nutzungspflicht ERV gilt auch für Staatsanwaltschaft**  
(BGH, Beschluss vom 11. September 2025 – IX ZB 45/23, MDR 2025, 1620)

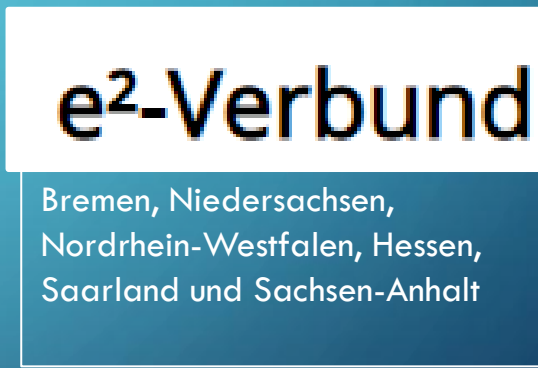
The background is a solid teal color with a subtle gradient. In the four corners, there are decorative white line-art elements resembling circuit traces or data paths, with small circles at the end of the lines.

# AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG DER INSOLVENZGERICHTE

# AKTUELLER STAND DER DIGITALISIERUNG

- Föderaler Flickenteppich  
(Fachverfahren, eAkte, Namenskonventionen, fehlende Standards)
- Elektronische Kommunikation zwischen professionellen Verfahrensbeteiligten  
(Verwalter, Sozialversicherungsträger) weitgehend problemlos
- Datenaustausch: weitgehend PDF-basiert  
→ Mehrfacherfassungen, Medienbrüche
- Praktisch keine elektronische Kommunikation mit Schuldern und (nicht institutionellen) Gläubigern

# Föderalismus und Softwarelösungen für justizielle Fachverfahren



## eAkten-Software



# „UND ÜBERALL: WARTEN, WARTEN, WARTEN“

(Rebehn, DRiZ 2026, 46)

Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Richterinnen und Richtern:

- Umstieg auf die E-Akte wird voll befürwortet
- konkrete Umsetzung sehr kritisch → praktisch keine Veränderung seit 2024
  - Erhebliche Performance- und Stabilitätsprobleme (Bayern, Baden-Württemberg)
  - Datenaustausch mit anderen Gerichten, Behörden problematisch
  - Produktivitätsverlust im Vergleich zur Papierakte (Thüringen, Schleswig-Holstein)

# DER STEINIGE WEG...

- Unzureichende konzeptionelle Vorarbeit
- Fehlender Mut
- Fehlende Prozessorientierung
- Insellösung statt Gesamtplan
- Kostenbewusstsein an falscher Stelle
- karger technischer Support

Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein  
Abteilung für Zivilsachen

Verzeichnis der Termine  
Dienstag, den 16.05.2023 - Sitzungssaal II

Verkündungstermine

Beginn	Bezeichnung der Angelegenheit	Aktenzeichen	Besetzung
09:00 Uhr öffentlich	Moser, L. u.a. RA Norman Reeb u. a. wegen Schmerzensgeld	/ Jastrow-Hilger, L. u.a. RA-Kanzlei Weyrich Rössler u. a.	2c C 219/21 RIAG Müller
09:00 Uhr öffentlich	Tarcan, E. RA-Kanzlei Blessing & Berweck wegen Forderung	/ Numine GmbH RA-Kanzlei Dr. Liebenau & Stephani	2c C 296/21 RIAG Müller
09:00 Uhr öffentlich	Klamm, K. RA-Kanzlei HELIS wegen Schadensersatz	/ LVM Landwirtschaftlicher Ver- sicherungsverein Münster RA-Kanzlei Höfle, Schmidt, Eilers u. a.	2c C 480/21 RIAG Müller
09:00 Uhr öffentlich	Hahnenwald, M. RA-Kanzlei Baumgärtner, Seeltiger & Coll. wegen Schadensersatz	/ Kunze, G. u.a. RA-Kanzlei Dr. Preuß und Kollegen Part- nerschaftsgesellschaft mbH	2c C 499/21 RIAG Müller
09:00 Uhr öffentlich	Bes Müller, C. RA-Kanzlei Anslan & Dr. Kolcu GbR wegen Forderung	/ Online-Phones 24 GmbH	2c C 556/21 RIAG Müller

erstellt am: 16.05.2023 16:04:51





DER WEG IN DIE ZUKUNFT

# BASIS FÜR EINE GELINGENDE DIGITALISIERUNG

- Authentifizierung
  - alle Verfahrensbeteiligten „mitnehmen“
  - keine übertriebenen Anforderungen stellen → ePersonalausweis
- Standardisierung
  - Interoperabilität der Länderlösungen herstellen (insb. eAkte)
  - bundesweit einheitliche Standards für Bezeichnung von Dokumenten, Darstellung von Verzeichnissen, Schlussrechnungslegung (ForStaB?)
  - XML-basierte und standardisierte Insolvenztabelle
  - auch sonst: Schwerpunkt auf Übermittlung strukturierter Daten (statt PDF) legen
- GIS
  - große Probleme in der praktischen Anwendung → zur gerichtlichen Plattform ausbauen

# JUSTIZ-CLOUD

- Bundeseinheitliche Justiz-Cloud beschlossen auf dem 5. Bund-Länder-Digitalgipfel am 28.11.2024
- Beginn der Einführung 2027
- dezentrales Hosting
- Erste Anwendungen:
  - Gemeinsames Fachverfahren (GeFa)
  - Registerfachverfahren (AuRegis)
- Perspektivisch: Ersetzung des Elektronischen Rechtsverkehrs

# MEIN JUSTIZPOSTFACH (MJP)

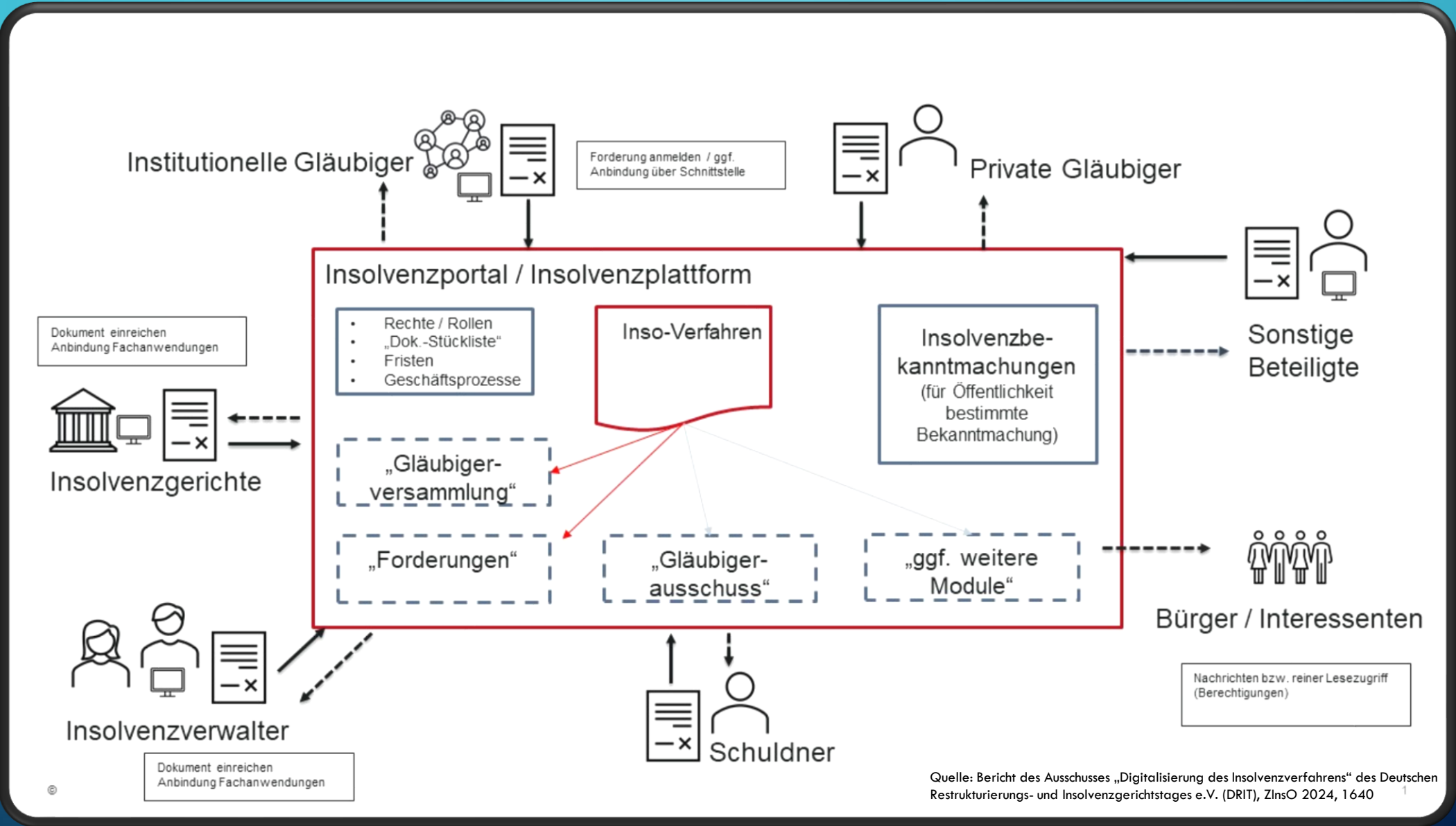
- Teilnahme am ERV
- seit dem 12. Oktober 2023 zunächst im Pilotbetrieb
- kostenfrei
- Identifizierung über BundID (bspw. mit Personalausweis)
  - perspektivisch: Integration in BundID
- (P) wenig anwenderfreundlich / sehr umständliche Bedienung

# JUSTIZPORTAL MIT KOMMUNIKATIONSPLATTFORM

- Koalitionsvertrags sieht das von der Reformkommission „Zivilprozess der Zukunft“ vorgeschlagene Justizportal mit Kommunikationsplattform vor
- Pilotprojekte ([service.justiz.de](https://service.justiz.de)) „Digitale Rechtsantragstelle“ und „Zivilgerichtliches Online-Verfahren“
  - im Einsatz: digitales Eingabesystem zur Klageerhebung im Bereich der Fluggastrechte
  - im Einsatz: Vorab-Check Beratungshilfe bzw. Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe
- Prototyp für bundeseinheitliche Kommunikationsplattform wird aktuell im Teilprojekt „Zivilgerichtliches Online-Verfahren“ entwickelt

The background is a dark blue gradient. In the corners, there are white line-art graphics resembling circuit traces or data paths, with small circles at the end of the lines. The text is centered in the lower half of the image.

**DAS ZIEL:  
DIE CLOUDBASIERTE PLATTFORMLÖSUNG**



Quelle: Bericht des Ausschusses „Digitalisierung des Insolvenzverfahrens“ des Deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstages e.V. (DRIT), ZInsO 2024, 1640 1

# WAS IST DIE „PLATTFORMLÖSUNG“?

- zentrale – modular aufgebaute – Plattform, auf die alle am Insolvenzverfahren Beteiligten zugreifen
- Synchronisierung der lokalen Daten über standardisierte Schnittstellen und Webformulare/Apps (bspw. Forderungsanmeldung)
- Rechtemanagement ermöglicht auch Zugriff von Dritten als Informationsplattform (GIS)
- Funktion zur Durchführung virtueller oder hybrider Gläubigerversammlungen
- Kommunikationsräume für Gläubigerausschüsse

# VORTEILE DER PLATTFORMLÖSUNG

- Verantwortlichkeit des Staates für die wesentliche Infrastruktur des Insolvenzverfahrens
- Einheitliche zentrale Lösung
- Rechtssichere Authentifizierung
- Einbindung der gerichtlichen Funktionen
  - Niederlegung der Tabelle,
  - Akteneinsicht,
  - Verbesserung der Gläubigerbeteiligung (virtueller Gläubigerversammlungen, niederschwellige Verfahrensteilnahme)
  - Einlegung von Rechtsmitteln über das Portal,
  - Zustellungen
- Einheitliche Bestimmungen und Vorgaben zum Datenschutz
- Zentrale Steuerung der Rechtevergabe und Verwaltung je nach Beteiligtenstatus



# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM INSOLVENZVERFAHREN

# RICHTLINIEN FÜR KI-UNTERSTÜTZTE JUSTIZ

European Commission for the Efficiency of Justice (abrufbar bei [www.coe.int](http://www.coe.int))

- Allgemeine Sprachmodelle großer Technologieunternehmen sind nur erster Schritt hin zu lokalen, spezifischen Sprachmodellen
- Keine Delegation gerichtlicher Macht an KI-Systeme (Letztentscheidung)
- Effektiver Zugang zu einem menschlichen Richter ist sicherzustellen
- Nutzung der KI muss transparent sein
- Datenschutzanforderungen (Pseudonymisierung, Kontrolle über Daten) bleiben gewahrt
- Implementierung
  - schrittweise mit Möglichkeit zur Kurskorrektur
  - Gründliche ex-ante-Risiko- und Auswirkungsanalyse vor der Bereitstellung
- Haftung verbleibt beim Staat



# JUSTIZPROJEKTE MIT KI

- **GSJ** - Forschungsprojekt Generatives Sprachmodell der Justiz (BY/NRW)
- **AKIRA** - Allgemeine KI-Richterassistenz (BW)
- **INDATA** - intelligente Datenextraktion zur Automatisierung der Aktenbearbeitung (BY)
- **MAKI** - Massenverfahrensassistenz mithilfe von KI (NI/NRW/HE/BB)
- **Jano** (HE/BW): Tool zur Anonymisierung und Pseudonymisierung von Entscheidungen
- **eManuel** (RLP): Chatbot zur e-Aktensoftware

# ZUM SCHLUSS

- Bericht des Ausschusses „Digitalisierung des Insolvenzverfahrens“ des Deutschen Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstages e.V. (DRIT)  
(ZInsO 2024, 1640; [www.insolvenzgerichtstag.de/gerichtstag-2/tagung-2024/](http://www.insolvenzgerichtstag.de/gerichtstag-2/tagung-2024/))
- „Münchener Thesen zum Zivilprozess der Zukunft“ der Präsidentinnen und Präsidenten der Oberlandesgerichte, des Kammergerichts, des Bayerischen Obersten Landesgerichts und des Bundesgerichtshofs  
(ZInsO 2024, 1254; [www.olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Zivilprozess-der-Zukunft](http://www.olg-duesseldorf.nrw.de/infos/Zivilprozess-der-Zukunft))
- Abschlussbericht der Reformkommission „Zivilprozess der Zukunft“ im Auftrag des 3. Digitalgipfels der Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder  
([www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/Nav\\_Themen/250131\\_Abschlussbericht\\_Zivilprozess\\_Zukunft.pdf](http://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/Nav_Themen/250131_Abschlussbericht_Zivilprozess_Zukunft.pdf))